

Neue Werkzeuge für Grundschüler

Lions Club unterstützt die Grundschule Engelbostel bei ihrem Projekt



Lehrerin Sonja Griebing freut sich über die neuen Werkzeuge und überreichte zum Dank ein selbstgestaltetes Brett an Alexander Machill vom Lions Club Langenhagen.

Engelbostel (lo). Die Laubsägeladen waren zu kurz, das Werkzeug teils veraltet – doch dies gehört jetzt der Vergangenheit an. Denn die Schüler der Grundschule Engelbostel können sich ab dem kommenden Schuljahr auf neue Materialien für ihren Werkunterricht freuen.

„Ich habe aus den letzten Löchern gepfiffen, könnte man sagen“, betont Sonja Griefing, Leiterin des Fachbereichs Werken und Textil der Grundschule Engelbostel. Aus diesem Grund ist sie mit dem Lions Club Langenhagen in Kontakt getreten. Und die Lionsfreunde ließen es sich nicht nehmen, das Projekt „Attraktiver Werkraum“ mit Werkzeugen und Materialien im Wert von 700 Euro zu unterstützen. „Kinder müssen gefördert werden“, meint auch Alexander Machill vom Lions Club.

Für den Werkunterricht stehen den 120 Dritt- und Viertklässlern somit nun neue Schnellspannzwingen, kleine Fuchsschwanzsägen, Feinsägen, Kombizangen,

Schraubendreher, Ratschenzwingen, Seitenschneider und Scheren zur Verfügung. „Wir haben das im Vorfeld alles abgesprochen“, sagt Machill. Und er weiß: „Die Mittel für derartige Anschaffungen sind begrenzt. Daher geben wir das weiter, was andere brauchen.“

Doch die sieben Lionsfreunde ließen es sich bei der Übergabe Anfang August nicht nehmen, auch

selbst mit anzupacken. So stellten sie innerhalb von zwei Stunden selbst Laubsägeladen und Arbeitsunterlagen nach Vorlage her. Damit aber nicht genug. Denn auch Sonja Griefing hatte noch etwas vorbereitet. „Die neuen Sägen sollen ja auch getestet werden. Daher habe ich als Vorlage Ampelmännchen vorbereitet, welche die Lions-Mitglieder nachher aussägen dür-



Günther Schramm (von links), Heinrich Schütte und Rüdiger Knesebeck vom Lions Club Langenhagen stellen für die Grundschule Engelbostel Laubsägeladen her.

Fotos: L. Otto

fen“, erläutert die Lehrerin. Mit dem neuen Material und den Werkzeugen ist Griefing jetzt gut aufgestellt. Denn auch der Werkraum hat sich in den letzten Jahren wieder vergrößert. „Der Werkraum ist mittlerweile im ehemaligen Jugendtreff und die Säge konnten wir in den Keller stellen“, so die Fachleiterin. Und auch Machill, weiß, wie wichtig eine gute Ausstattung ist: „Im Werk- oder Kunstunterricht lässt sich gut erkennen, ob jemand Talent hat. Aber gute Arbeiten lassen sich auch nur mit guten Materialien anfertigen.“ An den Vorlagen für die Schüler für das nächste Halbjahr arbeitet Griefing auch schon. Und nicht nur das. „Ich plane auch schon die Schablonen für unsere Werke für den Adventsbasar, die dort verkauft werden sollen“, so die Lehrerin. Daran arbeiten die Grundschüler immer dann, wenn sie mit ihrem Werk fertig sind und kurz vor dem Basar. „Da ist dann immer Endspurt“, weiß Griefing. Und mit den neuen Werkzeugen geht es noch einfacher.